

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)

vom 17. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. August 2026)

zum Thema:

Wildtiere in Zirkussen

und **Antwort** vom 3. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. September 2026)

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26900
vom 17. August 2026
über Wildtiere in Zirkussen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die bei der Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Wie viele Zirkusbetriebe mit Wildtieren gastierten in den Jahren 2025 und 2026 (bisher) in Berlin? Bitte aufgeschlüsselt nach Bezirk, Zeitraum des Gastspiels, Namen des Zirkusbetriebs sowie den jeweils mitgeführten und zur Schau gestellten Wildtierarten.

Zu 1.: In den Jahren 2025 und 2026 gastierten folgende Zirkusse mit Wildtieren im Land Berlin:

Marzahn-Hellersdorf: Zirkus Hopplahopp vom 29.04.2026 bis 23.05.2026, mit Kamelen, sowie der Zirkus Die Samels jr. GbR, am 10.07.2026, mit Schlangen.

Reinickendorf: Zirkus Rambazamba vom 10.04.2025 bis 26.04.2025, mit Kamelen.

Treptow-Köpenick: Zirkus Hopplahopp, vom 06.12.2025 bis 30.12.2025, sowie der Zirkus Rambazamba vom 03.07.2025 bis 20.07.2025 und 18.06.2026 bis 28.06.2026.

Es fanden keine Kontrollen statt, Angaben zu Wildtierarten wurden nicht erhoben.

2. Gab es bei diesen Gastspielen unangekündigte Kontrollen durch die zuständigen Veterinär- bzw. Ordnungsämter?
 - a. Wenn ja: Wie viele Kontrollen fanden statt, und wurden dabei Verstöße gegen das Tierschutzgesetz hinsichtlich Haltung (Unterbringung, Platzangebot, Beschäftigung) und/oder Trainings-/Dressurmethoden festgestellt? Falls Verstöße festgestellt wurden – welche Maßnahmen wurden verhängt?

Zu 2.: Es gab je eine unangekündigte Kontrolle in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Reinickendorf, bei denen keine Verstöße festgestellt wurden.

3. Wie viele Anträge auf Nutzung öffentlicher bzw. bezirklicher Flächen für Zirkusgastspiele mit Wildtieren wurden 2025/2026 gestellt, und wie viele davon wurden abgelehnt?

Zu 3.: Nach Angaben der Bezirke sowie der Senatsverwaltung für Inneres und Sport gab es keine Anträge auf eine solche Nutzung.

4. Welche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt oder plant der Senat, um das Leid von Wildtieren in Zirkussen zukünftig zu verhindern (z. B. Bundesratsinitiativen, verstärkte Kontrollen, Umwidmung öffentlicher Flächen)?

Zu 4.: Die geplante große Novelle des Tierschutzgesetzes 2024 sah mit dem §11 Absatz 4 ein Verbot der Haltung von bestimmten Wildtieren an wechselnden Orten sowie deren Zurschaustellung vor. Der Gesetzesentwurf blieb nach dem Bruch der Koalition 2024 im parlamentarischen Verfahren stecken und wurde bisher nicht wieder aufgegriffen. Das Land Berlin hatte die o.g. Änderung des Tierschutzgesetzes im Bundesrat unterstützt und angeregt, die im Entwurf vorgeschlagene Liste der Wildtiere noch zu erweitern.

Berlin, den 3. September 2026

In Vertretung

Susanne Hoffmann
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz